

Luise Berg-Ehlers

Mit Miss Marple aufs Land

Englische Schriftstellerinnen zwischen Tea-
room und Tatort

Elisabeth Sandmann Verlag 2013 • 144 Seiten •

19,95 • 978-3-938045-77-0

Miss Marple, die wohl berühmteste Amateurdetektivin — nicht nur Englands — darf als bekannt vorausgesetzt werden. Und wenn es heißt: „Mit Miss Marple auf's Land“, so kann sich wohl jeder, der gerne Krimis liest und auch nur ansatzweise anglophil ist, darunter etwas vorstellen. Nämlich so ein Dorf wie das, in dem Miss Marple wohnt!

St. Mary Mead ist zwar fiktiv wie ihre prominente Einwohnerin, aber es existiert sogar ein Plan von diesem Dorf und St. Mary Mead repräsentiert das englische Landleben auf das Typischste. Es steht für einen Mikrokosmos, in dem alles Menschliche, also auch jede Art von Verbrechen, vorkommen kann. Und — statistisch gesehen — in den Büchern weitaus öfter vorkommt, als es eigentlich dürfte!

In einem typischen englischen Dorf gibt es eine wehrhafte Kirche, umgeben vom Churchyard, das dazugehörige Pfarrhaus, (mindestens) einen Pub und einen Tearoom, eine Poststation, einen Lebensmittelladen, ein Antiquitätengeschäft, einen Dorfanger für sportliche Tätigkeiten, viele Cottages mit herrlichen Gärten und am Rande des Dorfes ein Herrenhaus. Dazu kommt das Personal, möglichst ziemlich skurril. Und das alles inmitten schönster, grüner Landschaft! Eine Idylle! Eine Idylle mit Abgrund!

P.D. James — wie Agatha Christie und manche andere Autorin als Queen of Crime bezeichnet — und von der „echten“ Queen für ihre Verdienste geadelt und nun im Oberhause sitzend, spricht von dem „gemütlichen, traditionellen englischen Dorf-mord“. Andererseits — also gar nicht gemütlich — ist sie der Meinung, dass die Leser am Anfang den Schock eines brutalen, blutrünstigen Mordes brauchen, um sich für den Krimi zu interessieren.

Um dann auch bei der Stange zu bleiben, braucht es einen Ermittler oder auch sehr gerne eine Ermittlerin, ob Profi oder Amateur — also aus Leidenschaft —, ob Detektiv oder markanter Inspektor, möglicherweise von Adel. Auf jeden Fall eine Persönlichkeit, die sich einprägt, in die sich der Leser verliebt, nach der der Leser immer wieder verlangt. Und wenn der Fall dann gelöst, Ordnung in dem Chaos geschaffen und — wie es immer so schön heißt — die Gerechtigkeit wieder hergestellt ist, dann kommt die Idylle wieder zu ihrem Recht. Die Leser können es den Dorfbewohnern gleich tun, sich zurücklehnen und eine gute Tasse Tee trinken.



Diese Idylle — ob tatsächlich auf dem Dorf, in einem kleinen Marktstädtchen oder einer der berühmten Universitätsstädte — wird im vorliegenden Buch gezeigt, in Wort und Bild, sprich in altmodischen oder zeitlosen Fotos und Zeichnungen. Gleichzeitig werden 15 Krimischriftstellerinnen und deren Helden vorgestellt. Und es gibt Leseproben, also Romananfänge — da würde man gerne weiterlesen, falls man das betreffende Buch nicht schon längst kennt.

Das geht alles ein bisschen durcheinander, ist zu viel auf einmal und doch viel zu wenig! Manche der Autorinnen werden nur kurz erwähnt, andere etwas ausführlicher (aber keineswegs ausführlich) vorgestellt.

Die Autorinnen sind: Margery Allingham, Agatha Christie, Daphne du Maurier, Elizabeth George, Jean G. Goodkind, Caroline Graham, Ann Granger, P.D. James, Ngaio Marsh, Val McDermid, Ruth Rendell, Dorothy Sayers, Veronica Stallwood, Minette Walters, Patricia Wentworth. Das ist eine durchaus repräsentative Auswahl! Einige dieser Autorinnen sind längst Klassiker, manche schon vor Jahrzehnten verstorben, andere noch hochproduktiv. Und sicherlich sind für die meisten Leser — so wie für mich auch — einige Neuentdeckungen dabei. Über die man dann eben gerne mehr wüsste!

Das Beste, was man über dieses Buch sagen kann, außer dass es schön aussieht und dem entsprechenden Klientel in den Fingern juckt, dieses Buch in dieselben zu kriegen, ist wohl, dass es anregend ist! Dass es Lust macht, die vorgestellten Autorinnen näher kennen zu lernen, sie zu lesen und durchaus auch, (wieder einmal oder endlich) nach England zu fahren und dieses Landleben selber zu genießen. Denn das gibt es noch immer, wenn es auch gefährdet ist. Und die Klischees sind Wirklichkeit!

Außerdem gibt es noch andere Bücher der Autorin, die zwar alles mögliche, nur nicht Anglistik, studiert hat, aber eine ausgewiesene Kennerin ist! Bücher, die sich ebenfalls mit England, mit Autorinnen und mit Detektiven beschäftigen! Und die man dann gerne auch hätte....

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern